

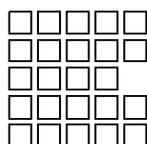


ödp im

Stadtrat Erlangen

Rathausplatz 1

91052 Erlangen



Politik, die aufgeht. ödp.

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 11.06.2012

Antragsnr.: 072/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: IV/51

mit Referat:



Stadratsfraktion

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Geschäftsstelle im Rathaus

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Erlangen, den 08.06.2012

Betreff: Unterstützende Sozialarbeit an den beiden Erlanger Übergangsklassen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis,

seit einigen Jahren existiert an der Mittelschule Eichendorfschule die Übergangsklasse für Schülerinnen und Schüler ohne bzw. mit rudimentären Deutschkenntnissen. Wie wir im Rahmen eines Infovortrages im vergangenen Schulausschuss durch den Rektor Herrn Klemm und der betreuenden Lehrkraft Frau Köckenberger erfahren konnten, ist der Bedarf derart gestiegen, dass seit September 2011 nunmehr 2 Ü-Klassen existieren. In der Ü 1 werden überwiegend Kinder, in der Ü 2 primär Jugendliche unterrichtet.

Der Bedarfsanstieg wurde zum einen mit einem vermehrten Zuzug von ausländischen Arbeitskräften (sowohl aus der EU, wie auch international) begründet, zum anderen stieg die Zahl der Kinder aus Asylbewerberfamilien. Die Franconian International School ist trotz Erweiterung nicht aufnahmefähig und kann die vielen anfragenden Eltern nur an die Übergangsklasse der Eichendorfschule verweisen.

Das Ziel der Ü-Klassen ist es, die Kinder möglichst zeitnah auf die örtlichen Regelschulen/ das bayerische Schulsystem vor zu bereiten.

Dazu muss die betreuende Lehrkraft:

- SchülerInnen aus unterschiedlichsten Ethnien und sozialer Struktur schnellstmöglich und individuell in der deutschen Sprache unterrichten

- Auf die unterschiedlichsten Elterninteressen und Schülervorbildungen eingehen. Wie einerseits den schnellstmöglichen Übertritt von seit Jahren beschulten Kindern von hochqualifizierten Eltern auf der einen Seite, und Grundlagenarbeit bei bisher völlig unbeschulten Kindern aus Flüchtlingsfamilien andererseits
- Den Übergang in die Regelschule vorbereiten und die Eltern entsprechend beraten
- Den das ganze Schuljahr dauernden Zu- und Abgang in der Klasse managen (Es herrscht ein stetiges „Kommen und Gehen“; d.h. keine Kontinuität oder fester Klassenverbund)
- Die überproportionale Anzahl von psychisch und somatisch kranken Kindern in unserem Gesundheitssystem managen, da die Eltern dazu sehr oft nicht in der Lage sind

Diese überaus zeitintensiven und anspruchsvollen Aufgaben muss die Lehrkraft während der regulären Schulzeit „nebenher“ erledigen. Es ist nachvollziehbar, dass diese vielschichtigen und für den Start der Kinder in Erlangen immens wichtigen Tätigkeiten in einem guten und zufriedenstellenden Maße nicht alleine von einer einzelnen Lehrkraft geleistet werden kann.

Wir sehen eine Unterstützung der Lehrkraft durch eine „zusätzliche zweite Kraft“ als unbedingt sinnvoll und notwendig an. Das bayerische Staatsministerium für Soziales und Familien schreibt zur „Jugendsozialarbeit an Schulen“ (JaS): *Jugendsozialarbeit an Schulen ist eine besonders intensive Form der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule. Sie soll sozial benachteiligte junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen und fördern. Auch bei schwierigen sozialen und familiären Verhältnissen sollen dadurch die Chancen junger Menschen auf eine eigenverantwortliche und gemeinschaftsfähige Lebensgestaltung verbessert werden.*

Die Antragsteller sehen den dringenden Bedarf, gesondert für die beiden Übergangsklassen sozialpädagogische Unterstützung der Lehrkraft bereit zu stellen, da die Kinder in eben jenen Klassen einen ganz besonderen Bedarf an unterstützender Sozialarbeit haben.

Wir beantragen daher:

Die Stadt Erlangen schafft im Rahmen des Sozialdienstes an Schulen eine halbe Stelle (0,5 VK) möglichst zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch zum Schuljahresbeginn im September 2012. Ziel ist es, die Lehrkräfte in den beiden Ü-Klassen bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

Eine weitere halbe Stelle soll geschaffen werden, wenn der Landkreis sich zur Übernahme der Kosten bereit erklärt, da auch Kinder aus dem Landkreis ERH in diesen Klassen beschult werden.

Beide Stellen sind bei der Regierung zur Bezuschussung anzumelden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Frank Höppel
ehrenamtliches Stadtratsmitglied (ödp)

gez.
Barbara Pfister
Stellvertr. Vorsitzende SPD-Fraktion

gez.
Dr. Pierrette Herzberger-Fofana
ehrenamtliches Stadtratsmitglied (Grüne Liste)